

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
Forschungsstand	24
Quellenlage	33
Leitfrage, Definitionen und Methode	50

I. Teil

Das Bild der friderizianischen Kriegsführung und die Bedeutung der Logistik 60

I.1. Das traditionelle Bild der friderizianischen Kriegsführung	60
I.2. Die Operationsgeschichte des Generalstabswerks und seine Zahlenarithmetik	66
I.3. Die Bedeutung der Taktik und der Logistik für die Kriegsführung in der Sicht der Zeitgenossen	73

II. Teil

Die Kernelemente der Heeresversorgung 82

II.1. Die Organisation und Verwaltung des Versorgungswesens	82
II.2. Der Versorgungsbedarf der Streitkräfte in quantitativer Hinsicht	94
II.3. Maßeinheiten und ihre Umrechnungen	100
II.4. Das Magazinwesen – Lage, Bau, Verwaltung und konkreter Umfang der Bestände	106
II.5. Die Truppenverpflegung – Mehlgewinnung, Brotherstellung und andere Nahrungs- mittel	113
II.6. Die Pferdeverpflegung, die Pferdekrankheiten und der Pferdeersatz	126
II.7. Die weiteren Versorgungsgüter – Waffen, Munition und Bekleidung	134
II.8. Das Transportwesen – die Transportkapazitäten und Verwendungen von Wagen und Schiffen	144

III. Teil

Die Ressourcen des Operationsraums 169

III.1. Die logistisch relevanten Ressourcen in Schlesien, Sachsen, Böhmen und Mähren	169
III.2. Die Theorie der Operationslinien und die Bedeutung der physischen Geographie	200
Zwischenfazit	205
Überleitung	209

*IV. Teil***Fallstudie(n): Der Feldzug/die Feldzüge des Jahres 1757**

210

IV.1. Stärkeverhältnisse und Operationsplanung zu Beginn des Jahres 1757	210
IV.1.1. Die Aufstockung zu Beginn des Jahres 1757 und die Stärke des preußischen Heeres	210
IV.1.2. Die Operationsplanungen der Preußen	214
IV.1.3. Die Operationsplanungen der Österreicher	219
IV.1.4. Die Verteilung der Verbände vor dem Beginn der Operationen Ende März/Mitte April	220
IV.1.5. Rekapitulation der Planungsphase	223
IV.2. Logistische Vorbereitungen – Verpflegungslage und Transportmittelbeschaffung	225
IV.2.1. Das Korps des Generals Moritz zu Anhalt-Dessau im Erzgebirge	225
IV.2.2. Das Korps unter König Friedrich bei Dresden	230
IV.2.3. Das Korps unter dem Kommando des Herzogs von Bevern in der Oberlausitz	241
IV.2.4. Das Korps der schlesischen Truppen unter Feldmarschall Schwerin	243
IV.2.5. Der Verpflegungsvorrat und die Transportmittelbeschaffung der Österreicher ..	250
IV.2.6. Rekapitulation der logistischen Vorbereitungen beider Kriegsparteien	257
IV.3. Der Eröffnungsfeldzug und die Schlacht bei Prag	258
IV.3.1. Der Einmarsch aus Schlesien und der Oberlausitz bis zur Eroberung des Magazins von Jungbunzlau	258
IV.3.2. Die Operationen auf der linken Elbseite und die Bildung der Armee unter König Friedrichs Kommando	266
IV.3.3. Der Vormarsch nach und die Schlacht bei Prag	274
IV.3.4. Rekapitulation der Schlacht und des bisherigen Feldzugsverlaufs	285
IV.4. Vom Beginn der Belagerung Prags bis zur Schlacht bei Kolin	288
IV.4.1. Die Einschließung Prags und die Herausbildung der beiden Verbände	288
IV.4.2. Die Operationen des Herzogs von Bevern gegen die Armee des Feldmarschalls Daun	294
IV.4.3. Die Vorgänge während der Prager Belagerung	309
IV.4.4. Die Lage bei Prag und die Vorbereitungen auf die Schlacht bei Kolin	318
IV.4.5. Die Schlacht bei Kolin	324
IV.4.6. Rekapitulation des Feldzugsverlaufs und der Schlacht bei Kolin	337
IV.5. Der langsame Rückzug aus Böhmen	340
IV.5.1. Die Aufhebung der Prager Belagerung und Bildung der beiden preußischen Armeen	340
IV.5.2. Der Abbruch des Rückzugs in die Oberlausitz und der Magazintransport aus Schlesien	350
IV.5.3. Die Übernahme der Armee durch Prinz August Wilhelm bis zum Rückzug aus Böhmen	354
IV.5.4. Der desaströse Rückzug in die Oberlausitz und der Verlust des Zittauer Magazins	366

IV.5.5. Der Abbruch der Verfolgung durch die Österreicher vor Ort und die Versorgungslage beider Seiten im Operationsraum	378
IV.5.6. Die Ereignisse bei der Armee des Königs und in ihrem operativen Hinterland bis Dresden	383
IV.5.7. Die Rückzugsvorbereitungen bei Leitmeritz, die Stärke der Truppen und ihre Verpflegung	389
IV.5.8. Der gestaffelte Rückmarsch der Armee unter König Friedrich in 2 Etappen . . .	397
IV.5.9. Rekapitulation der Entscheidungsfindung und Operationen während des Rückzuges	401
IV.6. Zwischen operativem Stillstand und Fouragieren in der Oberlausitz	404
IV.6.1. Das Eintreffen der Hauptkräfte beider Seiten in der Oberlausitz	404
IV.6.2. Die Organisation der Truppenverpflegung bei Bautzen und die ersten Fouragierungen	409
IV.6.3. Die Versorgungslage und die Nachschuborganisation der Österreicher	426
IV.6.4. Die Versorgungslage der Preußen Mitte August und das Vorrücken Richtung Zittau	430
IV.6.5. Die operativen und logistischen Entwicklungen in Schlesien und Mittelsachsen	434
IV.6.6. Die weiteren Verpflegungsmaßnahmen der Preußen in der Oberlausitz	439
IV.6.7. Die Planungen der Österreicher und ihre Versorgungssituation gegen Ende August	449
IV.6.8. Die Vorbereitungen der Preußen zum Abmarsch aus der Oberlausitz	453
IV.6.9. Rekapitulation des Aufenthalts in der Oberlausitz	463
IV.7. Die Verteidigung Schlesiens und Westsachsens	464
IV.7.1. Das Einrücken der Preußen und Österreicher nach Mittelschlesien	464
IV.7.2. Die Lage im Westen und der Marsch der preußischen Armee nach Thüringen	478
IV.7.3. Die Versorgungslage in Thüringen und der Zustand der gegnerischen Streitkräfte	492
IV.7.4. Die operative Situation und die Versorgungslage im sächsischen Hinterland . .	494
IV.7.5. Die Lage in den Fürstentümern Magdeburg und Halberstadt	497
IV.7.6. Die Lageentwicklung in Thüringen und im preußischen Hinterland	505
IV.7.7. Das Vorrücken der verbündeten Truppen und der Auftakt zur Schlacht bei Rossbach	513
IV.7.8. Die Schlacht bei Rossbach und ihre unmittelbaren Folgen	520
IV.7.9. Rekapitulation der Operationen im Herbst des Jahres 1757	526
IV.8. Zwischen Sieg und Niederlage: Der Winterfeldzug in Schlesien und Ende des Kriegsjahres 1757	528
IV.8.1. Die Entwicklungen in Mittelschlesien bis zum Fall der Festung Schweidnitz . .	528
IV.8.2. Feldmarschall Keiths Diversionsexpedition nach Böhmen	548
IV.8.3. Der Marsch des Korps unter Friedrich und Moritz zu Anhalt-Dessau nach Schlesien	550
IV.8.4. Die Schlacht bei Breslau und der Rückzug des preußischen Korps	560
IV.8.5. Die Schlacht bei Leuthen	576
IV.8.6. Die Verfolgung der österreichischen Hauptarmee	597
IV.8.7. Die Belagerung und Rückeroberung Breslaus und das Ende des Feldzuges . . .	603
IV.8.8. Rekapitulation der Operationen während des schlesischen Winterfeldzuges . . .	609

*V. Teil***Das Feldzugsjahr im Rückblick: Der Einfluss der Logistik
und anderer Faktoren auf die Kriegsführung**

613

V.1.	Der Einfluss der Logistik auf die Gefechte und die Waffengattungen	613
V.1.1.	Die allgemeine Bedeutung der Logistik bzw. der Verpflegung	613
V.1.2.	Die Bedeutung der personellen und materiellen Überlegenheit in den Schlachten	613
V.1.3.	Die Bedeutung der Logistik und Taktik für die Effizienz der Infanterie.	614
V.1.4.	Die Bedeutung der Logistik für die Überlegenheit der Kavallerie	616
V.1.5.	Die Überlegenheit der schweren Artillerie im Gefecht und die Bedeutung der Logistik	617
V.1.6.	Der Transport und Einsatz der schweren Artillerie während der Belagerungen	618
V.1.7.	Der Abtransport und die Wiedereinsetzung der Kranken- und Verwundeten/ personeller Ersatz.	618
V.1.8.	Die Bedeutung der Desertion, Kranken, Verwundeten und Kommandierten . . .	619
V.2.	Das Versorgungssystem im operativen Kontext	619
V.2.1.	Die Verpflegung der Soldaten und die Größe der Truppenkörper als Grundproblem	619
V.2.2.	Die Bedeutung der Pferdeverpflegung, Pferdebewirtschaftung und des Pferdeersatzes	622
V.2.3.	Die Magazine und Bedeutung ihrer Bestände	623
V.2.4.	Die Magazineroberungen als folgenreichste logistisch-operative Weichenstellungen	624
V.2.5.	Die Transportmittel und ihre Rolle bei der Mobilisierung der Ressourcen aus dem Hinterland	628
V.2.6.	Die Zweckentfremdung der Transportmittel	630
V.2.7.	Die Bedeutung der lokalen Ressourcen und ihre organisatorische Erschließung	630
V.2.8.	Der Einfluss der konfessionellen Sympathien auf die Ressourcenmobilisierung	631
V.2.9.	Ausreichendes Personal für die Ressourcenbewirtschaftung	632
V.3.	Der Einfluss weiterer Faktoren auf die Kriegsführung	633
V.3.1.	Der Einfluss des natürlichen und künstlichen Terrains auf die Kräftermobilisierung	633
V.3.2.	Der Einfluss der Jahreszeiten auf die Logistik und die Operationen – insbesondere die Winterfeldzüge	634
V.3.3.	Die Fehler der politischen Führung und die Vorteile der strategischen Defensive	635
V.3.4.	Die Komplexität der logistischen Faktoren als Problem und Lösungsansatz für eine erfolgreiche Kriegsführung	638
V.4.	Kommunikation, Geheimhaltung und persönliches Engagement – Friedrichs Rolle als Feldherr und Staatsmann	639

*VI. Teil***Schluss: Die Charakteristik der friderizianischen Kriegsführung
im Siebenjährigen Krieg**

644

Literaturverzeichnis	660
1. Quellen	660
a) Archivalien/handschriftlich oder handgezeichnetes Quellenmaterial	660
b) Edierte oder gedruckte Quellen	679
2. Sekundärliteratur	683
a) Forschungsliteratur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts	683
b) Forschungsliteratur seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs	687
Abbildungsnachweise	693